# 2.1 Metall zuführen (auftragen)

am Beispiel Ehering Au 585, 5mm x 3mm

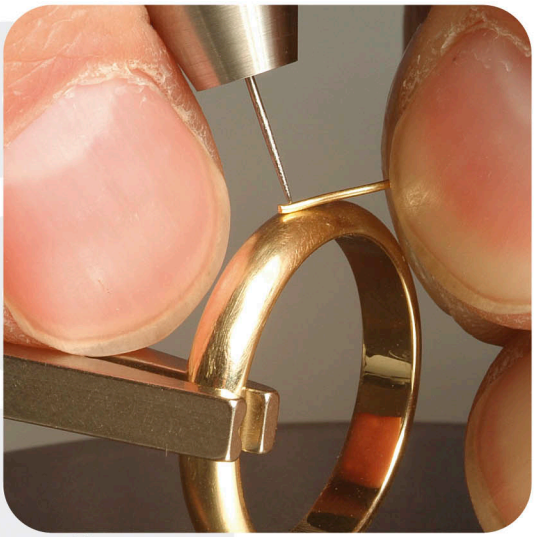

Abb. 2.1

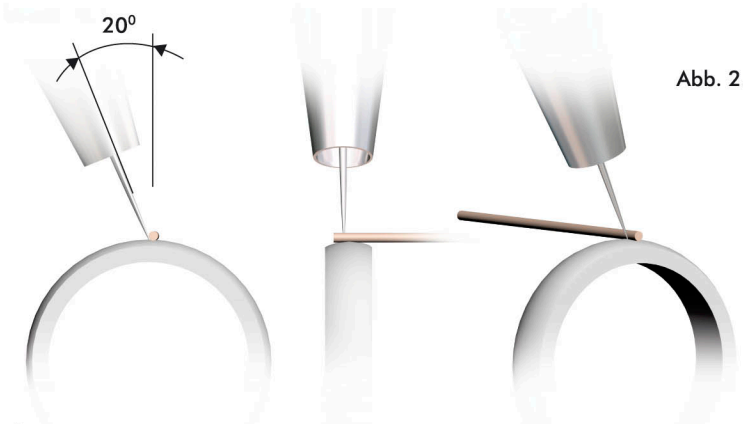


Abb. 2.2

**1** Legierungsgleichen Golddraht ϕ 0,4 bis 0,5 mm auf der Oberfläche positionieren, die Schweißnadel im korrekten Winkel neben den Draht platzieren, so dass die Nadel sowohl den Draht als auch die Oberfläche berührt.

(Abb.2.1 & Abb.2.2)

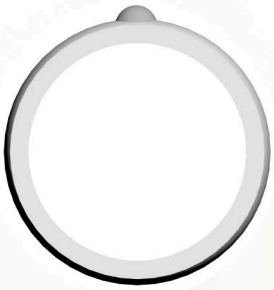

Abb. 2.3

**2** Mit hoher Leistung (ca. Stufe 7) und kurzem Impuls (Impuls1) eine Schweißung auslösen. Bei korrekter Vorgehensweise ist nun eine Aufschmelzung entstanden.

(Abb.2.3)

Abb. 2.4

Abb. 2.5

**3** Entfernen Sie den verbleibenden Schweißdraht mit einem Seitenschneider. Das aufgetragene Metall kann nun mechanisch bearbeitet werden oder mit weiteren Schweißungen modelliert werden.

(Abb.2.4 & Abb.2.5)

# 2.2 Material verteilen und modellieren

am Beispiel Ehering Au 585, 5mm x 3mm, halbrund

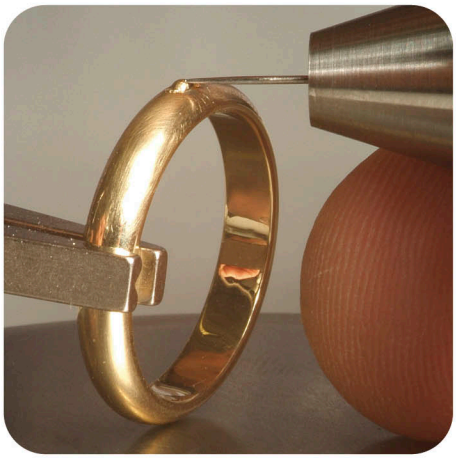

Abb. 2.6

**1** Zum Modellieren bzw. Verteilen des Materials wird die Schweißnadel flach auf das vorher aufgetragene Metall gesetzt. Platzieren Sie die Nadelspitze etwas unterhalb oder seitlich des höchsten Punktes.

(Abb.2.6 & Abb. 2.9a)

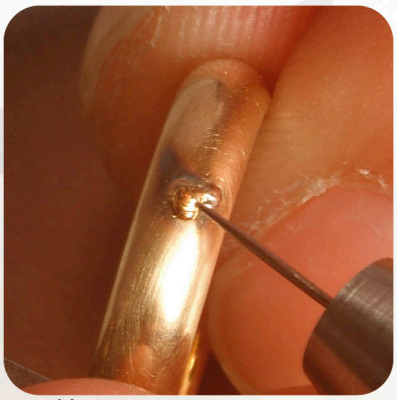

Abb. 2.7

**2** Nach dem Auslösen des Schweißvorgangs wird der Lichtbogen am Berührpunkt gezündet und wandert mit der Nadel in Richtung des Handstücks. Das Metall wird so verteilt. Wichtig ist dabei die flache Handstückhaltung.

(Abb. 2.9c)

**3** Mit weiteren Schweißungen kann das Metall auf diese Weise wie gewünscht verteilt und modelliert werden.

(Abb. 2.7 & Abb. 2.9b)

Abb. 2.7

**4** Diese Technik eignet sich speziell für Metalle mit sehr guter Schweißbarkeit wie Goldlegierungen. Verdichten Sie das so aufgetragene Metall vor dem mechanischen Bearbeiten mit dem Hammer oder besser mit einem Porenschläger.

(Abb. 2.7)

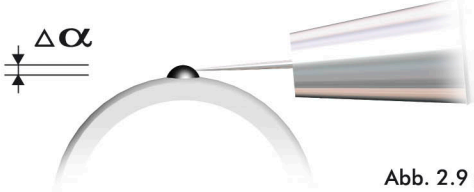


Abb. 2.9 a

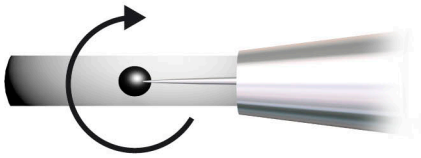

Abb. 2.9 b

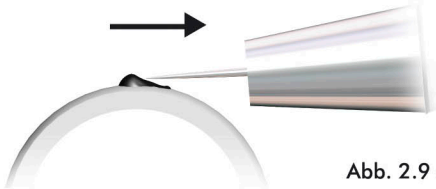

Abb. 2.9 c

Abb. 2.9 d

Abb. 2.9 e

Abb. 2.9 f

Abb. 2.9 g